



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Gute Bücher

---

## Gute Bücher

**Der Blutzuge von Altenmünster.** Eine Geschichte des Pfarrers Liborius Wagner, geboren zu Mühlhausen in Thüringen, gemartert zu Schonungen in Frankert d. Dezember 1631. 164 Seiten, Preis 2,75 Mark. — Verlag Fränkische Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.

Das ist ein Buch, von dem viel gesprochen werden wird! Denn es handelt von dem Diasporapfarrer Liborius Wagner, der als thüringischer Konvertit in den Dienst der Diözese Würzburg getreten war und als Pfarrer von Altenmünster gemartert wurde. Die Vorbereitungen zu der Einleitung des Seligsprechungsprozesses waren bereits im 17. Jahrhundert getroffen worden, wurden aber nicht zu Ende geführt, da der Nachkomme des Mörders, eines fränkischen Adligen, zur katholischen Kirche zurückkehrte und die Nichte des Fürstbischofs heiratete. Man wollte sein Geschlecht nicht komprimittieren. Jetzt soll der Prozeß endlich durchgeführt werden, es besteht kein Zweifel, daß Liborius Wagner selig gesprochen wird. Er wird wohl dann der Patron der Pfarrer und besonders der Diasporapriester werden. — Der Verfasser D. Dr. Johannes Schuck war wie kein anderer geeignet, dieses Buch zu schreiben. Er ist selbst fränkischer Pfarrer und hat sich bereits als Schriftsteller einen Namen in ganz Deutschland gemacht, weit über die katholische Kirche hinaus. Die feine Einfühlung in die Seele eines Pfarrers, der schwer um die Probleme der Diaspora ringt, die wissenschaftliche Genauigkeit, mit der das reichlich vorliegende geschichtliche Material verarbeitet wird, die hochkünstlerische, anschauliche Art der Darstellung, die zarte und doch lichtklare Offenbarung der inneren Entwicklung des edlen Priesters und seines äußeren Lebensganges, verleihen dem Buch einen dauernden literarischen Wert.

Dieses Buch wird seinen Weg machen durch das katholische Deutschland. Das wohlgelungene farbige Bild des gemarterten Priesters dient dem Buch als besonderer Schmuck. Auffallend ist der billige Preis: 2,75 Mk. bei 164 Seiten.

**Das Büchlein von der Armut.** Von Erwin Schiprowski O. F. M. 146 Seiten. Ganzleinen 2,50 Mk.

Die Armut ist Düsternis, sie ist grau, kalt, häßlich, unheimlich. Sie ist Fessel und Kette, Kerker und drückende Bürde. Sie ist ein Schandmal, gezeichnet auf die Stirn des Königs der Erde. Armut ist Unheil, Armut ist Grauen, Armut ist Fluch. Darum flieht der Mensch aus diesem Reich der Dde und Kälte, aus dieser Region des Dunkels und der Schande und eilt in den Glanz und die üppigen Gefilde des Reichtums. Wie eine helle Flamme die Mücke anlockt, so lockt mit zauberhaftem Glitzern der Reichtum den kleinen, wehrlos sich hingebenden Menschen. Der Glanz des geprägten Metalls wirkt auf ihn, wie der hypnotisierende Blick der Schlange auf ein armes Mäuslein wirkt. Das Klingen von Gold und Silber übt eine unheimliche Gewalt auf den Menschen aus. Der Tanz um das goldene Kalb hört nicht auf. Nur die Tanzart wechselt. Heute geht es im rasenden Tempo von Shimmy und Charleston . . .

Das zeitgemäße Problem des sehr fein ausgestatteten Büchleins ist frisch und allgemein angepackt. Es wird besonders auf den inneren Wert und die Bedeutung der Armut hingewiesen und das Wesen der Armut und die Spiegelung in religiöser, profaner Literatur aufgezeichnet. Gerade heute ist das Armutsproblem ein so brennendes.